



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Fachbereich	Architektur
Studiengang	Master
Partneruniversität	Architektur /
Land	Spanien

Studienjahr Auslandsaufenthalt

Einverständniserklärung:

	WiSe 2021/ 2022	SoSe 2022
	ja	nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Die Vorbereitung war nicht allzu aufwendig für mich, da es bereits mein zweites Erasmus ist und ich mit dem Prozess sehr vertraut bin. Diesmal war es jedoch ein Praktikum und kein Studium. Wenn man einen Praktikumsplatz gefunden hat, welches man übrigens selber organisieren muss, besteht die Beantragung des Stipendiums hauptsächlich aus ein paar Dokumenten, die man ausfüllen und unterschreiben muss. Das Praktikum muss zwar alleine organisiert werden, allerdings gibt es eine Menge Internetseiten, die Hilfe anbieten bei der Suche um einen Praktikumsplatz. Auch die Universität zu fragen wäre sicherlich keine schlechte Idee. Da ich bereits in einem Architekturbüro in Deutschland gearbeitet hatte, welches unter anderem auch einen Sitz in Spanien hat, habe mich dort beworben und habe glücklicherweise einen Platz bekommen. Wie schon erwähnt war die Beantragung der Erasmus Förderung nicht großartig umfangreich und gut zu schaffen, wobei ich jedoch das ein oder andere Problem hatte, war die Beantragung der NIE Nummer in Spanien. Die NIE Nummer brauchte ich für die spanische Firma in Madrid. Es ging darum, dass ich für die Zeit, in der ich dort gearbeitet habe, eine „Residence number“ habe und diese für meinen Vertrag wichtig war. Ich habe viele Leute getroffen, die keine Nummer benötigten und ich verstehe bis heute nicht, warum es bei mir anders war. Ein Grund könnte sein, dass es daran lag, dass ich ein kleines Gehalt bekommen habe in meinem Praktikum, (was übrigens sehr selten ist, da meistens Praktika in Spanien unbezahlt sind, zumindest im Bereich Architektur). Die Beantragung der NIE Nummer ist jedoch ein Punkt, der auf einen zukommen kann, allerdings hat mir meine Arbeit sehr dabei geholfen und auch online findet man ein paar Tipps wie man die Nummer beantragen kann. Man benötigt eine Reihe von Dokumenten, die man online findet und muss dann zur nächstliegenden Polizei Station, die NIE Nummern ausstellt.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Eine Unterkunft in Madrid zu finden, hatte ich mir zuerst nicht allzu kompliziert vorgestellt. Ich hatte bereits Erfahrungen im Ausland nach Wohnungen zu suchen und habe immer gute Erfahrungen gemacht und es lief sehr einfach und reibungslos. In Madrid war dies allerdings das komplette Gegenteil.

Mein Plan war es, zuerst in ein Hostel zu gehen und dann von dort aus nach einer Wohnung zu suchen. Ich wollte ungern eine Wohnung online von zu Hause aus buchen, da ich viel darüber gehört hatte, dass andere schlechte Erfahrungen gemacht haben und auf fake Anzeigen reingefallen sind. Es gibt aber wahrscheinlich auch genügend Internetseiten, bei denen es reibungslos funktioniert, jedoch habe mich damit nicht großartig auseinandergesetzt und habe mich für das Suchen vor Ort entschieden.

Ich bin wahrscheinlich allen möglichen Facebook Gruppen beigetreten, in denen Wohnungen zur Miete angeboten werden (z.B. Housing Madrid, Erasmus 21/22 etc.). Außerdem habe ich viel auf Website wie Idealista, Badi, Spotahome, Uniplaces sowie auch Airbnb gesucht, da man dort auch Wohnungen mieten kann für mehrere Monate. Meine erste Woche bestand also darin, Anzeigen zu checken und Leuten zu schreiben. Daraufhin durfte ich auch Wohnungen anschauen und dies geschah wirklich oft sehr spontan manchmal sogar am selben Tag.

Nach ein paar Tagen habe ich dann eine Wohnung gefunden, mitten im Stadtzentrum, in der Nähe von „Puerta del sol“ und „Plaza mayor“.

Diese Wohnung war leider nicht der absolute Glücksgriff. Es war eine Wohnung mit 7 Mitbewohnern, welche man in Madrid sehr oft findet.

Die Lage der ersten Wohnung in Sol war zwar unschlagbar, wenn man gerne zentral wohnen möchte. Ich brauchte so gut wie nie die Metro nehmen und alles war fußläufig bestens zu erreichen. Auch wenn man abends raus gehen wollte, in eine Bar oder in einen Club, alles war nicht weit und man konnte auch ohne Probleme nachts nach Hause laufen. Allerdings hatte die Wohnung kaum Zugang zu Frischluft, da alle Räume zu einem verglasten Innenhof gerichtet waren. Licht technisch kein Problem, allerdings kam ich nicht wirklich klar damit.

Daraufhin suchte ich mir eine neue Wohnung und hatte durch einen spanischen Freund von mir eine neue Wohnung gefunden mit 2 spanischen Mitbewohnern in Viertel „Chamberie“. Diese Gegend hat mir sehr gut gefallen, da man etwas dem Trubel der Innenstadt entfliehen konnte, aber dennoch nah an der Stadt wohnt und in ein paar Minuten mit der Metro überall sein kann. Leider konnte ich nicht so lange dortbleiben, da mein Zimmer nur für einen bestimmten Zeitraum frei war. Daraufhin suchte ich mir eine weitere Wohnung, die ich nach etlichen Besichtigungen auch fand. Meine dritte Wohnung war dann in „Chueca“ in der Nähe von Tribunal. Eine sehr coole, hippe Gegend, die viele Bars, Restaurants, Geschäfte zum einkaufen sowie Supermärkte hat. Man ist einerseits mitten im Getümmel, aber kann auch schnell Abstand davon gewinnen. Für mich einer meiner Lieblingsviertel.

Ich bin mir sicher, dass es für andere einfacher war, eine gute Wohnung zu finden! Nur bei mir hat es diesmal nur nicht geklappt, was in Ordnung ist, da ich dadurch viele verschiedene Orte kennenlernen durfte. Meine Freunde in Madrid haben in ganz unterschiedlichen Gegenden in Madrid gewohnt, und wenn man sich das Monatsabonnement für 20 Euro holt, ist fast jede Gegend gut zu erreichen, da das Verkehrsnetzwerk der Metro und der Busse gut ausgebaut ist. In Madrid muss man so mit Preisen für Wohnungen /WG Zimmer um die 500 Euro rechnen. Manchmal geht es etwas günstiger, kann aber eher teurer sein.

Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Meine Arbeit bei meiner Praktikumseinrichtung hat mir große Freude bereitet. Ich wurde sehr herzlich und freundlich willkommen geheißen und konnte mich somit sehr schnell einleben. Da ich in einem internationalen Büro gearbeitet habe, kam ich sehr gut mit Englisch klar, obwohl die Hauptkommunikationssprache im Büro Spanisch ist. Für mich war es eine sehr schöne Erfahrung, mit spanischen Kollegen zusammen zu arbeiten und von Ihnen zu lernen. Die Aufgaben, an denen ich dort arbeiten durfte, haben mir gut gefallen und ich wurde sehr stark in die Projekte mit einbezogen und hatte die Möglichkeit, eigene Ideen zu entwerfen und umzusetzen. Was mir besonders gut gefallen hat, war die Arbeitsatmosphäre im Büro. Es kam wahrscheinlich 5x am Tag vor, dass dich deine Kollegen gefragt haben, wie es dir geht und was deine Projekte so machen. Außerdem hat die Praktikumseinrichtung sehr viel Interesse daran gezeigt, dass ich etwas lerne und ich in den Bereichen arbeite, die auch mich selber interessieren.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Madrid ist eine echt vielseitige und spannende Stadt! Zuerst einmal ist die Stadt unglaublich schön mit ihrer alten Architektur, ihren schönen Parkanlagen und den unfassbar vielen Museen. Madrid ist aber auch die Stadt in Spanien, von der du bestimmt am besten in jede andere Stadt reisen kannst. Also der perfekte Ausgangspunkt, um Spanien kennenzulernen. Im Zentrum von Madrid kann man sehr gut zu Fuß unterwegs sein, da vieles sehr nah aneinander ist. Es lässt sich wohl jeden Tag etwas finden, das man in Madrid unternehmen kann. Tagestrips nach Toledo oder Segovia sind unter anderem sehr beliebte Ziele. Die Bar und Klubs Szene in Madrid ist riesig und bietet wahrscheinlich für jeden Geschmack etwas.



Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Mein Aufenthalt in Spanien hatte seine Höhen und Tiefen, aber zusammenfassend überwiegen die positiven Erfahrungen. Ich hatte eine unfassbar spannende und abwechslungsreiche Zeit, in der ich viel rumgereist bin, neue Arbeitserfahrung gesammelt habe sowie eine Menge über die spanische Kultur kennenlernen durfte. Natürlich war es nicht immer einfach, allerdings gehört das zu einem Auslandsaufenthalt dazu. Es hindert mich auch nicht daran, einen Auslandsaufenthalt in Madrid zu empfehlen! Es war eine sehr gute Entscheidung und gerade in einer Firma im Ausland zu arbeiten, hat mir so viel gegeben, so wie es mir wahrscheinlich nie möglich gewesen wäre in Deutschland. Da ich bereits ein Auslandssemester absolviert habe, fand ich die Art von Erfahrung noch einmal ganz anders und würde beide Erfahrungen nur wärmstens empfehlen.

